

GRUSSWORT ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DEUTSCH-GRIECHISCHEN GESELLSCHAFTEN (24.-25.10.2020)

Liebe Sigrid, liebe Mitglieder,

Ihre Hingabe bei der Förderung der griechisch-deutschen Beziehungen hat sich als wertvoll erwiesen und zahlreiche Krisen überstanden. Ich bin sicher, dass die Arbeit der Mitgliederversammlung, trotz der Einschränkungen, die uns allen durch die Pandemie auferlegt wurden, erfolgreich sein wird.

Griechenland befindet sich in einer sehr ernsten Krise, verursacht durch die türkische Aggression und die Intrigen gegen die griechischen Souveränitätsrechte in der Ägäis und im östlichen Mittelmeer. Griechenland widmet sich dem Frieden, der internationalen Rechtsordnung, der Stabilität und der Zusammenarbeit mit allen Ländern, vor allem aber mit seinen Nachbarn und ist auch ständig darauf ausgerichtet, mögliche Streitigkeiten mit diplomatischen und friedlichen Mitteln auf der Grundlage der Regeln und Grundsätze des Völkerrechts zu lösen. In dieser Richtung, hat Griechenland die Türkei auch zu konstruktiven, gutgläubigen Gesprächen zur Lösung der anstehenden Frage der Demarkierung des Festsockels und der Ausschließlichen Wirtschaftszone eingeladen. Im Falle eines Deadlocks, hat Griechenland vorgeschlagen, die Frage an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag zu verweisen. Leider hat die Türkei diesem Angebot nicht entsprochen. Im Gegenteil, sie hat die Spannungen sowohl in der Rhetorik als auch auf militärischer Ebene ständig eskaliert, mit dem Ziel, ihre eigenen arbiträren und illegalen Ansprüche durch Machtprojektion durchzusetzen. Niemand bestreitet die gesetzlichen Rechte der Türkei in der Ägäis und im östlichen Mittelmeerraum. Das Problem besteht darin, dass die Türkei die Souveränitätsrechte anderer Länder als ihre eigenen beansprucht. Wir bleiben optimistisch in Bezug auf eine friedliche Koexistenz und Zusammenarbeit mit der Türkei. Griechenland strebt einen Dialog an, der aber unter der Last von Erpressungen nicht denkbar ist. In der Ägäis, in ihren Wellen, auf ihren Inseln und Inselchen, werden die Geschichte, die Kultur und die Seele des griechischen Volkes abgebildet, welches sich den Werken des Friedens widmet. Es liegt in unserer Verantwortung, ihre Integrität als Wiege der Weltkultur zu verteidigen, und wir sind keineswegs bereit, vor der brutalen Bedrohung und Gewalt zu kapitulieren. Wir haben es schließlich vor 80 Jahren bewiesen, als wir in der Zeit von 1940 bis 1944 dem eisernen Faschismus widerstanden haben und die Hoffnungen der freien Welt auf den endgültigen Sieg wieder aufleben ließen.

Die türkische Aggression verletzt nicht nur auf brutale Weise die Souveränitätsrechte Griechenlands und Zyperns, sondern auch die Souveränität und Integrität der Europäischen Union selbst. Durch die Art und Weise, wie die Europäische Union mit dem illegalen, aggressiven Verhalten der Türkei umgeht, wird die Integrität der EU selbst, als ein Friedens-, Solidaritäts- und Zusammenarbeitsprojekt beurteilt werden.

Ich wünsche Ihnen allen, gute Gesundheit und ein gutes Gelingen.

Botschafter Theodoros Daskarolis